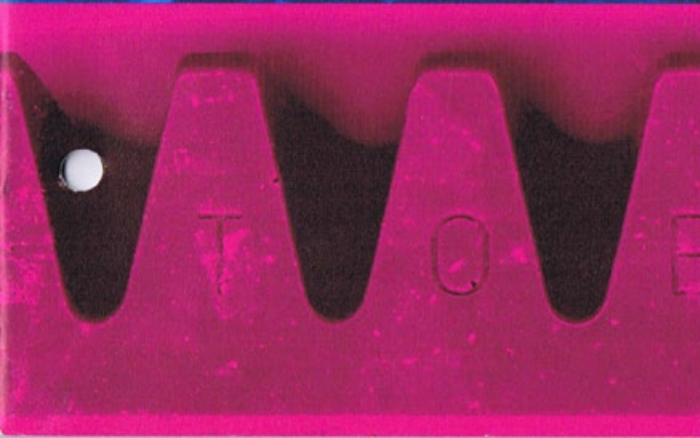




schweiz ahoi!



15. april - 13. juni 98

literatur architektur theater musik

info ++43 - 512 - 58 67 86

reservierungen 57 57 57

*kultur*gasthaus
bierstindl

Diesmal eine Doppelnummer des Bierstindlprogrammes; denn im April + Mai wird geschweizert! 55.900 Meter zwischen Dreiländereck (+2179 m) + Dreiländerspitze (+3197) vom Reschen durch das Samnauntal bis in die Silvretta-Gruppe im hinteren Paznauntal verläuft die Grenze zwischen dem österreichischen Bundesland Tirol + der Schweiz. 191.600 m verläuft sie insgesamt gemeinsam mit Österreich (+ Lichtenstein).

Der prägende Fluß Tirols schmuggelt sich als wildes Gewässer unkontrolliert aus der Eidgenossenschaft zu uns herüber.

Dennoch, über Literatur, Theater und Architektur unseres Nachbarn ist uns nicht viel bekannt. Das Bierstindl versucht dieses unergründliche Manko etwas zu lichten + präsentiert den größten Schwerpunkt zur deutschsprachigen Literatur der Schweiz, den es in Österreich je gegeben hat + nimmt somit auch die

Frankfurter Buchwochen vorweg, bei denen unser Nachbar sich heuer vorstellt. Sie müssen also nicht extra an den Main. Zudem präsentiert Arno RITTER eine Vortragsreihe, die die junge Architekturszene vorstellt. In der Vorfreude mit Ihnen gemeinsam auf den Binnengewässern der Schweizer Literatur zu segeln, hauche ich ein einladendes: "schweiz ahoi!" ins Programm,

Ihr Robert RENK

Danke für das Mitwirken an alle AutorInnen + Musiker, für geistige und finanzielle Mithilfe an:

Hansjörg Schneider, Markus Werner, Ricco Bilger, Iso Camartin, Literaturhaus am Inn, Buchhandlung Parnass, natürlich Arno Ritter, Erica Benz - Steffen (pro helvetia), Gisela Holzner (Bibliothek Hungerburg), Sylvia Lederer (Wiener Städtische Versicherung)

P.S.: Im Herbst wird es „zur Buchmesse“ auch noch Lesungen zur Schweiz geben, u.a. sind geplant: Reto HÄNNY, Eveline HASLER, Alex CAPUS, Martin DEAN + Felix Philipp INGOLD.

literatur

architektur

theater

musik

mittwoch	15.4.	vortrag	Benedikt LODERER	19.00	kunstraum
donnerstag	16.4.	eröffnung	S. KELLER, I. CAMARTIN & Appenzeller Space Schöttli	20.00	bierstindl
samstag	18.4.	lesung	Adolf MUSCHG	20.00	bierstindl
mittwoch	22.4.	vortrag	Christoph LUCHSINGER	19.00	kunstraum
samstag	25.4.	lesung	LANGE NACHT DER SCHWEIZER LITERATUR	20.00	bierstindl
dienstag	28.4.	lesung	H. JOHANSEN, E. PEDRETTI & F. KRETZTEN	20.00	bierstindl
freitag	1.5.	konzert	GUZ - Vakuum Konzert	21.00	bierstindl
montag	4.5.	lesung	Peter BICHSEL & Konrad STEINMANN	20.00	bierstindl
mittwoch	6.5.	vortrag	Daniele MARQUES	19.00	kunstraum
donnerstag	7.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER premiere	20.00	bierstindl
freitag	8.5.	lesung	Markus WERNER	20.00	bierstindl
samstag	9.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
dienstag	12.5.	lesung	Martin SUTER	20.00	parnass
		vortrag	JÜNGLIN & HAGMANN	19.00	kunstraum
dienstag	19.5.	vortrag	Jürg KONZETT	19.00	kunstraum
mittwoch	20.5.	lesung	„Mit der Schweiz auf du + „DU“ D. BACHMANN, P. WEBER & J. LAEDERACH + Musik	20.00	bierstindl
donnerstag	21.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
freitag	22.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
montag	25.5.	vortrag	MILLER & MARANTER	19.00	kunstraum
mittwoch	27.5.	lesung	Verlagspräsentation „Ricco BILGER“	20.00	bierstindl
freitag	29.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
samstag	30.5.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
donnerstag	4.6.	lesung	„DIE VERRÜCKTE SCHWEIZ“	20.00	literaturhaus am inn
		vortrag	Christian KEREZ	19.00	architekturforum
freitag	5.6.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
samstag	6.6.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
freitag	12.6.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl
		lesung	Franz HOHLER	20.00	hungerburg
samstag	13.6.	theater	Froschnacht - Markus WERNER	20.00	bierstindl

eröffnung schweiz ahoi!

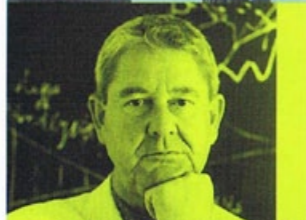
Mit zwei für diesen Schwerpunkt erarbeiteten Vorträgen von Stefan KELLER und Iso CAMARTIN wird "schweiz ahoi!" eröffnet. Die musikalische Eröffnung liegt in den Händen und Kehlköpfen der APPENZELLER SPACE SCHÖTTL.

Stefan KELLER: geb. 1958, ist seit 1988 Redaktor der "Wochenzeitung WoZ" in Zürich. Mitautor und Initiator des "Manifests vom 21. Januar 1997", in dem sich einige hundert Schweizer Intellektuelle gegen Geschichtslegenden und Antisemitismus wandten.

Do. 16. 4. 20.00 Uhr bierstindl

Von seinen Büchern hat vor allem "Grüningers Fall. Geschichten von Flucht und Hilfe" (Rotpunkt) internationales Aufsehen erregt. "Grüningers Fall" rekonstruiert die Geschichte des Polizeikommandanten Paul Grüninger, einer Art Schweizer Schindler, der mehrere tausend jüdische Flüchtlinge rettete und dafür fristlos entlassen und gerichtlich verurteilt wurde. Erst das Erscheinen des Buches (1993!!!) bewegte die Regierung des Kantons St. Gallen, Paul Grüninger für "politisch rehabilitiert" zu erklären.

In seiner Eröffnungsrede wird Keller nicht nur auf das Thema der "eidgenössischen Vergangenheitsbewältigung" eingehen, sondern auch durchaus



Parallelen und Unterschiede zur österreichische Verdrängungspolitik entdecken.

Iso CAMARTIN: geb. 1944 in Chur, lebt in Zürich als Professor für räto-romanische Literatur an der ETH und an der Universität Zürich. In Österreich ist der auch als freischaffender Publizist und Schriftsteller tätige Camartin vor allem als Juror beim Klagenfurter Bachmannpreis bekannt. Dort fällt er stets durch seine feine Art, die von prinzipieller Wertschätzung und einem enormen Fachwissen ausgeht, auf. In seinem Eröffnungssay wird uns Camartin die Vielfalt und große Dichte der Schweizer Literaturlandschaft vorführen, aber auch von den aktuellen Problemen der Literatur-Szene berichten. Ausflüge in den Bereich des Theaters und des Schweizer Feuilletons (das es in der Schweiz - im Unterschied zu Österreich - noch gibt!) runden den Vortrag ab.

Von den zahlreichen Veröffentlichungen Camartins seien herausgegriffen: „Die Bibliothek von Pila“ (1994), „Nelke und Caruso“ (1997 zusammen mit Verena Auffermann) und - soeben erschienen - „Der Teufel auf der Säule“ (1998).

Vor und nach einem kleinen Buffet - gestiftet von der Schweizer Botschaft (herzlichen Dank!) spielen die

APPENZELLER SPACE SCHÖTTL. Keine abgehobene Stimmung, sondern Stimmung zum Abheben ist garantiert, wenn Töbi TOBLER (Hackbrett) und Ficht TANNER (Bass) loslegen. In der Stille wie in der musikalischen Hochgeschwindigkeit gleichermaßen beheimatet, füllen die zwei in der Schweiz schon längst Hallen. Mit knapp 30 haben die Blues- und Rockmusiker ihre (appenzeller) Wurzeln entdeckt. Seit ca. 12 Jahren graben sie nun musikalisch und heben dabei die Volxmusik ihrer Heimat behutsam, professionell und mit feinen Improvisationen aus den Wurzeln.

Prioritaire



Abbildungen in der Reihenfolge des Erscheinens

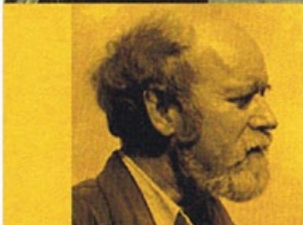
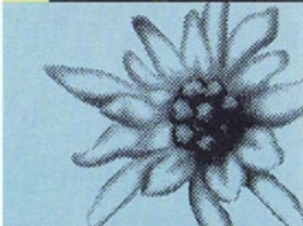
APPENZELLER SPACE SCHÖTTL	Klaus MERZ
Dieter BACHMANN	Fritz MOSSHAMMER
Peter BICHSEL	Adolf MUSCHG
Ricco BILGER	EMMENTALER
Anton BRUHIN	Erica PEDRETTI
Iso CAMARTIN	Hansjörg SCHNEIDER
Monica CANTIENI	WOLKEN
HÜTTE	Kristin T. SCHNIDER
Christoph GEISER	Hellmuth SCHÖNAUER
Heinz D. HEISL	MESSER
EDELWEISS	FAHNENSCHWINGER
André V. HEIZ	GRUPPE
Franz HOHLER	Ruth SCHWEIKERT
JANUS ART TRIO	Christian SEILER
Albert JÖRIMANN	Martin SUTER
Hanna JOHANSEN	Elisabeth WANDELER-DECK
Stefan KELLER	BERGE
Friederike KRETZEN	Peter WEBER
Jürg LAEDERACH	Markus WERNER
	Urs WIDMER
D. MARQUES, B. ZURKIRCHEN:	Haus Kraan-Lang
B. LODERER:	Zeitschrift Hochparterre
JÜNGLING & HAGMANN:	Ingenieurschule in Chur
CH. LUCHSINGER:	Zeitschrift werk bauen + wohnen
CH. KEREZ:	Erweiterung Kunstmuseum Winterthur
D. MARQUES, B. ZURKIRCHEN:	Haus Hodel
JÜNGLING & HAGMANN:	Ingenieurschule in Chur
	Markus WERNER
	Elmar DREXEL
	Johannes NIKOLUSSI
	GUZ
	Ilma RAKUSA

Lesung mit ADOLF MUSCHG

Der literarische Beginn ist auch ein politischer! Adolf MUSCHG, einer der großen der deutschsprachigen Literatur, der in seinen zahlreichen Romanen gerne

Sa. 18. 4. 20.00 Uhr bierstindl

von der örtlichen und zeitlichen Ferne (Japan - "Im Sommer des Hasen" (1965), China - "Baiyun oder die Freundschaftsgesellschaft" (1980) oder das Mittelalter - "Der rote Ritter" (1994)) erzählt, ist gleichzeitig auch eine der wichtigsten Stimmen in der und für die Schweiz. In seinem aktuellen Band "Wenn Auschwitz in der Schweiz liegt" (1997) kann man dies in fünf Reden nachvollziehen. "Animiert" wurde er zu dieser Veröffentlichung (und wohl auch zum Titel) vom ehem. Schweizer Bundespräsident Delamuraz, der zu den Entschädigungsforderungen an die Schweiz mit dem Satz "Auschwitz liegt nicht in der Schweiz" gewisse Ablehnungstendenzen zeigte: Ablehnung sowohl gegenüber den Forderungen, als auch gegenüber einer Beschäftigung mit dem Thema Vergangenheit. Wie sehr Auschwitz durchaus auch in der Schweiz liegt (und natürlich auch in Österreich), das beleuchten Muschgs brillante Reden eindringlich. Ein einführendes Gespräch mit dem Autor führt Michael KLEIN.



Lange Nacht der SCHWEIZER LITERATUR

Das Konzept der langen Literaturnächte darf auch bei der Schweiz nicht fehlen. Und wahrlich können wir an diesem Abend mit einem Programm aufwarten, welches das Sitzenbleiben zum interessanten

Sa. 25. 4. 20.00 Uhr bierstindl

Vergnügen macht! Arrivierte, und solche die es noch werden, Außenseiter der Schweizer Literatur ebenso wie die ganz Großen finden an diesem Abend zusammen. Die Moderation des Abends gestaltet Christian Seiler; Profiredakteur mit Schweizvergangenheit (6 Jahre "Weltwoche" - Zürich). Er stellt uns folgende AutorInnen näher vor:

Monica CANTIENI: 1965 geboren. Ihr erstes Buch "Hieronymus' Kinder" (Rotpunktverlag) wurde als "kleines Meisterwerk" gewürdigt, "die Geschichte spielt irgendwo im Süden und hinterläßt den Geschmack einer satten, reifen, einer vollkommenen Frucht" steht zum Beispiel in der Berner Zeitung zu lesen.

Ruth SCHWEIKERT: 1965 in Aarau geboren, legte mit "Erdnüsse. Totschlagen" 1994 ihr Prosadebut vor und arbeitet ebenso im dramatischen Bereich. Heuer wird im Theater am Neumarkt (Zürich) ihr Stück "Im Glashaus" uraufgeführt.

Hansjörg SCHNEIDER: ist zum zweiten Mal im Bierstindl. Damals begeisterte er das Innsbrucker Publikum mit der Erzählung "Das Hünninger Riff", nun begeistert er das deutschsprachige Feuilleton mit seinem neuen Buch "Das Wasserzeichen" (Ammann). Schneider ist einer der meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker und hat schon mehrere Romane und Erzählungen veröffentlicht.

Urs WIDMER: 1938 geboren. Nach dem Studium als Verlagslektor tätig. Gründungsmitglied vom „Verlag der Autoren“. Zu seinen äußerst erfolgreichen Erzählungen und Romanen gesellen sich immer mehr dramatische Werke. Sein letztes Stück "Top Dogs" (Theater am Neumarkt) brachte ihm nicht nur den 3sat-Innovationspreis und den Mühlheimer Dramatikerpreis ein, er wurde letztes Jahr dafür auch von "Theater heute" zum Autor des Jahres gewählt.

Christoph GEISER: 1949 geboren. Die Domäne des Mitbegründers und Mitherausgebers der Literaturzeitschrift "drehpunkt" ist die Prosa. Die Themen des 1970 wegen Militärdienstverweigerung auch kurzzeitig inhaftierten Autors sind die Befreiung aus der großbürgerlichen Umarmung, Grobverletzungen in Sprache und Thema, Taburütteleien. Sein Stil: "Authentizität und Präzision einer Reportage mit der Schönheit von Lyrik"!

André Vladimir HEIZ: 1951 geboren. Semiotiker und Dozent für Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation an der Züricher Schule für Gestaltung. Trotz, oder auf Grund seiner Tätigkeiten und seiner



inzw. 6 Romane, gehört HEIZ zu den Außenseitern des Schweizer Literaturbetriebes. Die Wahrnehmung ist sein Thema, das er von der Wissenschaft in sein Schreiben hinüberspielt + von dort wieder in seine Arbeiten einfließen läßt. Die Sprache: Bausteine der Wahrnehmung. "Mutter, wo übernachtet die Sprache?" - in den Büchern von A.V.Heiz.

Klaus MERZ: 1945 in Aarau geboren, in Unterkulm wohnend, renommierter und vielbepreister Schweizer Autor und ehem. Präsident der Schweizer Autorinnen - und Autorengruppe Olten, ist er doch auch der Innsbrucker Beitrag zum Abend: seine Bücher erscheinen inzwischen im Haymon Verlag. Der "meisterhafte Prosaminiaturist" Merz enthüllt in seinen Büchern eine "Sprache, die nahe am Schweigen ihre Kraft entfaltet".

Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt eine Österreichisch-Schweizer Symbiose aus Alphorn und Maultrommel. Fritz MOSSHAMMER (Salzburg) und Anton BRUHIN (Zürich) haben sich in Innsbruck (bei einer Lesung - wo sonst) kennengelernt und stehen seitdem im wunderschönen Dialog zwischen dem längsten und kürzesten Alpeninstrument!

Es wird in der Pause Stärkung gereicht.

Eintritt für diesen Abend: öS 90,- / 130,- oder
10 Franken (genau!)

Lesung mit **ERICA PEDRETTI** **FRIEDERIKE KRETZTEN** **HANNA JOHANSEN**

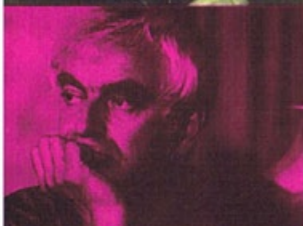
Erica PEDRETTI: geboren am 25.2.1930 in Sternberg (Nordmähren), seit 1945 in der Schweiz. Dort Studium an der Kunstgewerbeschule Zürich. Erica Pedretti, oft schon in Innsbruck zu Gast (u.a. Wochenend-

Di. 28. 4. 20.00 Uhr Bierstindl

gespräche), arbeitet gleichermaßen als Bildende Künstlerin und als Schriftstellerin. Heimatfindung und Bildende Kunst sind ihre speziellen Themen.

Hanna JOHANSEN: 1939 in Bremen geboren, lebt seit 1972 in der Schweiz. Schreibt vorwiegend Prosa, sowohl Erzählungen und Romane als auch Kinderbücher. Ihre Romane sind gekennzeichnet von einer Art warmherziger und deshalb umso wahrnehmungsverstörenderen Sprache. "Hanna Johansen gilt zurecht als eine der wagemutigsten, artifizellsten und gleichzeitig diskretesten Prosaautorinnen" der deutschsprachigen Literatur.

Friederike KRETZTEN: 1956 in Leverkusen geboren, lebt seit 1983 in Basel. Sie arbeitet, neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, als freie Journalistin für Zeitungen und Radio und als Dozentin für Theorie und Schreiben an der Schule für Gestaltung in Zürich. Am bekanntesten wurde ihre Trilogie "Frauen ohne Männer" ("Ihr blöden Weiber", 1993 Nagele & Kimche, "Die Souffleuse" 1989 ebd., "Die Probe" 1991 ebd.).



Außerdem zahlreiche Veröffentlichungen ua. bei Matthes & Seitz und im Konkursbuch.

Musikalisch begleitet uns durch diese Sprachlandschaft das JANUS ART TRIO, das seinerseits einen spannenden Dialog zwischen klassischer Musik und Improvisation schafft. Bei UNTERER (Oboe + Englischhorn), Norbert SPARER (Gitarre) und Klex WOLF (Fagott + Klavier).

Lesung mit **PETER BICHSEL** **Musik** **KONRAD STEINMANN**

Peter BICHSEL: geboren am 24.3.1935, bei uns spätestens bekannt seit er mit dem schmalen Band "Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen" ein fulminantes Debut feierte und dafür auch den Preis der "Gruppe 47" bekam (1965).

Mo. 4. 5. 20.00 Uhr Bierstindl

Neben seinen poetischen Texten, nahm Bichsel immer wieder Stellung zu den schweizerischen Verhältnissen, so unterzeichnete er auch als einer der ersten das "Manifest vom 21. Januar 1997". "Eine Demokratie ohne Diskussion wäre museal. Der innere Feind der Schweiz heißt pervertierter Bürgersinn. Die Igelstellung - eingerollt und die Stacheln nach außen - ist zum Sinnbild unserer Unabhängigkeit geworden.

Aber auch der Igel muß sich zur Nahrungsaufnahme entrollen.", schreibt Bichsel 1967 (in "Des Schweizers Schweiz"). Daß die Schweiz sich nun doch entrollt, dazu hat Bichsel sicher einiges beigetragen.

Konrad STEINMANN: Komponist und Virtuose auf der Blockflöte, der an diesem Abend eindeutig beweist, daß die Blockflöte ein Instrument ist.

Lesung mit **MARKUS WERNER**

Am Vortag (Do., 7.5.) findet die Uraufführung von "Froschnacht", dem dramatisierten, zweiten Roman Werners statt. Am Folgetag kann man den Autor live im Bühnenbild zur Lesung begrüßen.

Markus Werner, der zurückgezogen in Opfertshofen

Fr. 8. 5. 20.00 Uhr Bierstindl

(nahe Schaffhausen) lebt und sich nur selten zu Lesungen überreden läßt, ist seit seinem Debut "Zündels Abgang" einer der bekanntesten Schweizer in Österreich, was zum Teil auch mit seinem österreichischen Verlag zu tun hat (alle Bücher erschienen bei Residenz).

Nähere Angaben zum Autor entnehmen Sie bitte der Information zum Theaterstück „Froschnacht“!



Lesung mit **MARTIN SUTER**

Geboren 1948 in Zürich, lebt Suter heute in Spanien und Guatemala. Für den Schweizschwerpunkt kommt er nach Innsbruck um seinen Roman "Small World"

Di. 12. 5. 20.00 Uhr Parnass

vorzustellen, einem enorm sensiblen und spannenden Buch, das gleichzeitig Krankengeschichte und Krimi ist. Der erfolgreiche Werbemann und Drehbuchautor Suter, der auch durch seine Glosse "Business Class" (Weltwoche) bekannt ist, hat sich aus fast allen Bereichen zurückgezogen, um den Freiraum zum Schreiben zu bekommen. Wir haben dadurch einen noch selten dramatisch so geschickt aufgebauten und sprachlich reifen "Erstling" bekommen.

„Auf du und DU mit der Schweiz“

Lesung mit **DIETER BACHMANN** **JÜRIG LAEDERACH** **PETER WEBER**

An diesem Abend wird die Zeitschrift DU und einiges mehr präsentiert. DU ist die wohl bekannteste

Mi. 20. 5. 20.00 Uhr Bierstindl

Kulturschrift aus der Schweiz und mit über 30.000 Abos auch die verbreitetste im deutschen

Sprachraum. Wer kommt, kann sich überzeugen, alte DU-Hefte (Rarität-ten!!!) liegen auf.

Dieter BACHMANN, der Herausgeber des "DU", 1940 in Basel geboren, hat nun seinen zweiten Roman vorgelegt und zwar im österreichischen Residenz Verlag. "Der kürzere Atem", ein "leichtflüssiges und doch ernsthaftes Gedankenbuch", in dem auch über einen Tiroler sinniert wird; unser aller eiskalter Liebling "Ötzi". Daneben ist Bachmann auch durchaus ein Köhner am Saxophon.

Jürg LAEDERACH, 1945 in Basel geboren, ebenso Musiker in einer Free-Jazzband, gehört zu den unangenehmsten und gleichwohl wichtigsten Stimmen der Schweizer Literatur. "Schreiben, wie Musik machen" gilt sowohl für seine Prosa, als auch für seine dramatischen Werke. Daß er auch zynisch genau zur Sache gehen kann und sie mit all ihren Konsequenzen vertritt, zeigte sich auch im Zuge seiner bei uns in Österreich sehr unterschiedlich aufgenommenen Handke-Kritik.

Peter WEBER, seit seinem Debut "Der Wettermacher" (Suhrkamp 1994) in aller Munde, veröffentlichte seinen ersten Text im DU. Er ist für seine experimentellen Lesungen mit Musik bekannt und wird sicher auch an diesem Abend seine Musikalität beweisen. Musik ist an diesem Abend Pflicht. Näheres dazu in den aktuellen Medien.



BILGER-BÜCHER Verlagspräsentation VERLAG RICCO BILGER

Ricco Bilger, Literaturveranstalter, Buchhändler und angesehener Kollege, betreibt einen der innovativsten Verlage in der Schweizer Verlagslandschaft. Was die

Mi. 27. 5. 20.00 Uhr bierstundl

Presse über seinen Autoren André Vladimier HEIZ (25.4.!) schreibt, gilt auch für den Verlag Ricco Bilger: "der ultimative Geheimtip der helvetischen Literaturszene." Es lesen:

Elisabeth WANDELER-DECK: 1939 in Zürich geboren, Architektin und Psychoanalytikerin, seit 1976 schriftstellerische Tätigkeit, auch im Zusammenhang mit verschiedenen Komponisten oder improvisierenden Musikern.

Kristin T. SCHNIDER: 1960 in London geboren, lebt in Zürich. „Unbeirrt erschreibt sich die (...) Autorin ihren solitären Platz innerhalb der deutschsprachigen Literatur“.

Albert JÖRIMANN: 1956 geboren, legte mit „Gräb Aber eine Randvoll“ ein herrliches, böses Debut vor. Er ist Zentralsekretär der Gewerkschaft PTT-UNION.

DIE VERRÜCKTE SCHWEIZ

In Zusammenarbeit mit der GAV und dem Literaturhaus am Inn wird hier literarisch verrücktes geboten. Hellmuth Schönauer und Heinz D. Heisl lesen aus Robert WALSER und Friedrich GLAUSER.

Do. 4. 6. 20.00 Uhr Literaturhaus am Inn

Was Schönauer als Füllfederexperten auszeichnet, befähigt ihn auch uns einen Reisebericht aus den Bleistiftgebieten von Robert Walser zu vermitteln. Heinz D. Heisl, der Tiroler Hochleistungs-dadaist, stellt uns den Dadaisten Glauser vor.

Lesung mit FRANZ HOHLER

Auf Einladung von Gisela Holzner und in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Hungerburg können wir den literarischsten Kabarettisten der Schweiz und den hintergründigen Schriftsteller Franz HOHLER als Abschluß dieses großen Literaturprogrammes präsentieren. Hohler,

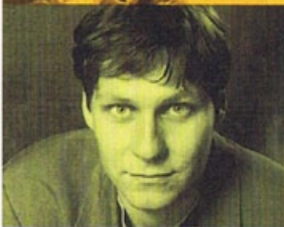
Fr. 3. 6. 20.00 Uhr Hungerburg „Zur Linde“

1943 in Biel geboren, begann schon früh mit Kabarett und Schülertheater. Nicht viel mehr als eine seiner "Wegwerfgeschichten" (1974) sei hier zum Abschluß zitiert, nachdem noch zu schreiben wäre, daß Hohler auch ein vielseitiger Musiker ist und mit seinem Cello



anreist. "Der große Zwerg: Es war einmal ein Zwerg, der war 1,89 m groß."

P.S.: Die Bücherei Hungerburg, die schon seit Jahren die tollsten Leute in ihren intimen Rahmen holt (Stella Rotenberg, Friederike Mayröcker u.v.m.), bietet am Folgetag (Samstag, 13.6. um 15.00 Uhr) ein Kinderprogramm mit Franz Hohler an.



schweiz ahoi!

Platz- und Kartenreservierung: 0512 / 57 57 57

architekturlandschaft schweiz

Die Vortragsreihe versucht eine subjektive Auswahl aktueller Positionen innerhalb der Schweizer Architekturentwicklung vorzustellen. Abseits der in Fachkreisen weit über die Lande bekannten Arbeiten von Mario Botta, Luigi Snozzi, Herzog & de Meuron, Diener & Diener, Gigon & Guyer, Burkhalter & Sumi und Peter Zumthor hat sich in den letzten Jahren eine junge Schweizer Architekturszene entwickelt, die trotz formaler wie inhaltlicher Unterschiede viele Gemeinsamkeiten mit den avancierten Positionen verbindet. So zeichnet sich die junge Architektursituation weniger durch revolutionäre architektonische Innovationen oder aufsehenerregende technische Neuerungen aus, als durch die konsequente und subtile Verfeinerungen der vorformulierten Architektursprachen. Die Dramaturgie der Reihe wurde so angelegt, daß die Auseinandersetzung der Vortragenden den Blick von der kritischen Betrachtung der Architektur vor dem Hintergrund der Gesellschaftsstruktur der Schweiz (Benedikt Loderer), über einen Kommentar zu den aktuellen Architekturtendenzen in der Deutschschweiz (Christoph Luchsinger) hin auf prototypische Positionen einzelner ArchitektInnen und eines Ingenieurs in den einzelnen Regionen fokussiert. Zentrales Anliegen der Vortragsreihe besteht darin, die unterschiedlichen Bedingungen von Architektur in der Schweiz zu beleuchten und zur Diskussion zu stellen.

- Mi 15. 4. Benedikt Loderer - ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „Hochparterre“ (Zürich)**
Mi 22. 4. Christoph Luchsinger - Redakteur der Zeitschrift „werk bauen + wohnen“, Architekt (Luzern)
Mi 6. 5. Daniele Marques - Architekt (Luzern)
Di 12. 5. Jüngling & Hagmann - Architekten (Chur)
Di 19. 5. Jürg Konzett - Ingenieur (Chur)
Mo 25. 5. Miller & Maranta - Architekten (Basel)
Do 4. 6. Christian Kerez - Architekt und Fotograf (Zürich)

Während der Ausstellung D. Perrault finden die Vorträge im KUNSTRAUM INNSBRUCK (Maria-Theresien-Straße 34) statt.

JÜNGLING & HAGMANN

Dieter Jüngling

1957 geboren in Basel

1978-79 Mitarbeit im Büro Herzog & de Meuron in Basel

1979-82 Architekturstudium an der HTL in Muttenz

1983-86 Mitarbeit im Büro Herzog & de Meuron in Basel

1986-90 Mitarbeit im Büro Peter Zumthor in Haldenstein

Andreas Hagmann

1959 geboren in Luzern

1980-87 Architekturstudium an der ETH Zürich

1985-87 Mitarbeit bei der Denkmalpflege Graubünden
1987 Diplom bei Prof. Fabio Reinhart an der ETH Zürich
1987-90 Mitarbeit im Büro Peter Zumthor in Haldenstein
seit 1990 gemeinsames Büro in Chur

Werkauswahl

1990-91 Umbau und Sanierung Staatskeller in Chur

1990-93 Höhere Technische Lehranstalt in Chur

1991-93 Schulhaus und Gemeindezentrum in Mastrils

1992 Ausbau und Sanierung Waffenplatz St. Luzisteig (mit Peter Zumthor)

1993-95 Doppel-Einfamilienhaus in Felsberg

1993-95 Umbau und Sanierung Schulhaus Peist

JÜRIG KONZETT

1956 geboren

1976-80 Bauingenieurstudium an der EPF Lausanne und der ETH Zürich

1980 Diplom über Holzbau bei Prof. Dubas

1981-87 Mitarbeit im Büro Peter Zumthor in Haldenstein

1988 Gründung eines eigenen Ingenieurbüros in Haldenstein

seit 1992 gemeinsames Büro mit Andrea Branger in Chur

seit 1985 Lehrer für Holzbau an der Höheren Technische Lehranstalt in Chur

Werkauswahl

1986 Atelier Zumthor in Haldenstein (mit Peter Zumthor)

1990 Schulanlage Alvaschein (mit Bearth & Deplazes)

1991-97 Erweiterung Holzfachschule Biel (mit Meili & Peter)

1991-93 Höhere Technische Lehranstalt in Chur (mit Jüngling & Hagmann)

1997 Umbau Gärtnerinnenstrasse Frauenchule Chur (mit Gross + Rüegg)

1993 Unterwerk Vorderprättigau (mit C. Clavuot)

1993 Schulhaus Malix (mit Bearth & Deplazes)

1993 Umbau und Erweiterung Haus Truog in Gugalun (mit Peter Zumthor)

1993-94 Schulanlage Mastrils (mit Jüngling & Hagmann)

1993-94 Erweiterung Kunstmuseum Winterthur (mit Gigon & Guyer)

1993-95 Mursteg Murau (mit Meili & Peter)

1994 Wohnsiedlung im Sunniga Masans (mit Bearth & Deplazes)

1995 Tribüne Sportzentrum Davos (mit Gigon & Guyer)

1995-97 Waffenplatz St. Luzisteig (mit Jüngling & Hagmann)

1995-97 Totengutbrücke in Chur

1995- Markthalle Aarau (mit Miller & Maranta)

1995- Stellwerkgebäude Duttweilerbrücke in Zürich (mit Gigon & Guyer)

1997- EXPO 2000 Hannover (mit Peter Zumthor)

1996-97 Voltaschulhaus Basel (mit Miller & Maranta)

DANIELE MARQUES

1950 geboren in Aarau

1970-76 Architekturstudium und Diplom an der ETH Zürich

ab 1977 eigenes Büro in Luzern

seit 1980 Architekturbüro Marques + Zurkirchen in Luzern

1990 Ausstellung Marques + Zurkirchen an der ETH Zürich

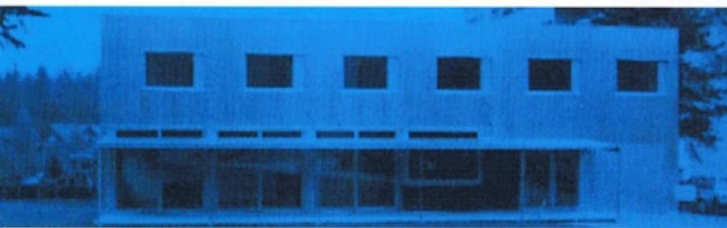
1993-94 Professeur invité à l'école polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

1995 Ausstellung Marques + Zurkirchen in der Galerie Aedes Berlin

seit 1996 alleiniger Geschäftsführer der Firma Marques + Zurkirchen AG

1996-97 Gastdozent an der ETH Zürich

1997 Mitglied im Gestaltungsbeirat in Linz



Werkauswahl

- 1982 Vier Häuser in Man, Elfenbeinküste
- 1984-85 Einfamilienhaus Hodel, Meggen
- 1985 Einfamilienhaus Dr. Erni, Sursee
- 1989-94 Primarschule, Greppen
- 1990- Hotel Rigi-Kulm
- 1990-93 Schulhaus mit Mehrzweckturnhalle, Büren
- 1991 Einfamilienhaus Kraan-Lang, Emmen
- 1991-96 Dorfschule mit Turnhalls, Ruswil
- 1992 Einfamilienhaus Zehnder, Buchrain
- 1992 Wohnhaus Dreilinden, Luzern
- 1994 Einfamilienhaus Estermann, Malters
- 1994 Umbau einer Stallung, Bergün
- 1994- Frauenklinik Kantonsspital, Luzern
- 1995 Marktzentrum in Lustenau
- 1995 Einfamilienhaus Ganz, Meggen
- 1996 Zentrumsgestaltung Marktgemeinde Lustenau
- 1997 Messeplatz Basel (Ideenwettbewerb mit Morger + Degelo)
- 1998 Kantonales Verkehrsamt Schwyz (Wettbewerb 1. Preis)

MILLER & MARANTA

- Paola Maranta
1959 geboren in Chur
1980-86 Architekturstudium an der EPF Lausanne und der ETH Zürich
1986 Diplom bei Prof. Fabio Reinhart an der ETH Zürich
1987 Mitarbeit am Archiv des Instituts gta der ETH Zürich

- 1988-89 selbständige Tätigkeit als Architektin
1990 Master of Business Administration, IMD Lausanne
1991-94 Unternehmensberaterin bei McKinsey & Co. in Zürich

Quintus Miller

- 1961 geboren in Aarau
1981-87 Architekturstudium an der ETH Zürich
1986 Mitarbeit am Archiv des Instituts gta der ETH Zürich
1987 Diplom bei Prof. Fabio Reinhart an der ETH Zürich
seit 1991 eigenes Büro in Basel
1990-94 Assistent bei Prof. Inès Lamunière an der EPF Lausanne und der ETH Zürich
seit 1994 gemeinsames Büro Miller & Maranta in Basel

Werkauswahl

- 1989-90 Fußgängerpasserelle Werdenberg, Sevelen (mit Christoph Mathys und Walter Bieler)
1991 Informationspavillion Alpinum Schatzalp, Davos
1992-93 Ausstellungsgestaltung „Das Sanatorium. Die Entstehung eines Prototyps der modernen Architektur“ an der EPF Lausanne, der ETH Zürich und der HTL Chur
1994 Ausstellungsraum im ehemaligen Transformatorenhaus Schatzalp, Davos
1994- Erweiterung Naturwissenschaftlicher Trakt, Bündner Lehrerseminar, Chur (mit Jürg Konzett)
1995 Umbau Haus Dr. W. und H., Riehen bei Basel
1995 Umbau Hotel Waldhaus, Sils-Maria
1996 Umbau Haus Engelapothek, Basel
1996- Markthalle Färberplatz, Aarau (mit Jürg Konzett)
1996 Schulhausneubau Mülhauserstraße, Basel
1997 Aargauisches Kunsthaus, Aarau (Wettbewerb)
1998 Wohn- und Geschäftshaus „Du Lac“, Rapperswill (Studienauftrag)

CHRISTIAN KEREZ

- 1962 geboren in Caracas, Venezuela
1981-88 Architekturstudium an der ETH Zürich
1988 Diplom bei Prof. Fabio Reinhart und Prof. Miroslav Sik
1988-91 freischaffender Architekturfotograf
1991-94 Entwurfsarchitekt im Architekturbüro Fontana
seit 1994 eigenes Büro in Zürich und Chur

Werkauswahl

- 1990 Fotografien zum Buch „Kraftwerksbauten in Graubünden“
1992-93 Kapelle in Oberrealta (bei R. Fontana)
1992-93 Aufbahnhalle in Bonaduz (bei R. Fontana)
1995-97 Wohnhaus in Brasilien (Projekt)
1996-97 Dachausbau Regierungsgebäude in Chur (Projekt)
1997 Schulhaus Salzmagazin Zürich (Projekt)

BENEDIKT LODERER

- 1945 geboren in Bern
Lehre als Bauzeichner
Matura auf dem zweiten Bildungsweg
Architekturstudium an der ETH Zürich
anschließend Hochschulassistent, Fernsehvolontär und angestellter Architekt
einige Jahre freier Journalist als „Stadtwanderer“ und Architekturkritiker beim „Tages-Anzeiger“
1981 Dissertation „Der Innenraum des Außenraums ist Außenraum des Innenraums“
1980-86 drei Hörspiele und ein Fernsehstück und Teilzeitredakteur bei der Architekturzeitschrift „aktuelles bauen“

- 1988 gab er den Anstoß zur Gründung von „Hochparterre. Illustrierte für Gestaltung und Architektur“
1991 wurde aus „Hochparterre“ ein redaktionseigener Betrieb
1997 trat er als Chefredakteur zurück und wurde Redakteur und „Stadtwanderer“ ohne Führungsaufgabe bei „Hochparterre“

CHRISTOPH LUCHSINGER

- 1954 geboren in Rapperswil
1973-79 Architekturstudium und Diplom an der ETH Zürich
1980-89 Assistent am Lehrstuhl für Städtebaugeschichte und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut gta an der ETH Zürich
1986-87 Architekturbüro mit Franz Romero in Zürich
1989-92 Dozent für Städtebaugeschichte an der ETH Zürich
seit 1990 Redakteur der Zeitschrift „werk, bauen + wohnen“
seit 1990 gemeinsames Büro mit Max Bosshard in Luzern

Werkauswahl

- 1991-94 Schulanlage Retschwil
1993-98 Ecole Professionnelle de Bulle
1994 Haus Felsberg, Weggis
1995-98 Oberstufenschulhaus, Willisau-Stadt
1996 Haus Wolf, Weggis
1996-99 Neubau Strandbad Lido, Luzern
1998 Haus Knuth, Mainz (D)



froschnacht

theater-uraufrührung nach Markus WERNER

Markus Werner, geboren 1944 in Eschlikon, lebt zurückgezogen auf einem Bauernhof in der Nähe von Schaffhausen. Werner, der der Gruppe "Olten 86" angehört, erhielt zahlreiche Literaturpreise, darunter so renommierte, wie den Preis der Schweizer Schillerstiftung (1984), den Georg-Fischer-Preis (1986) und den Allemanischen Literaturpreis (1991). Sein Stil zeichnet sich in all seinen Romanen immer durch Situationskomik aus, die die Grausamkeit der harmlos scheinenden Alltagskonflikte offenlegt. Sein Jonglieren mit Sprachfloskeln läßt die bestehenden zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Konventionen hohl und nichtig wirken. Die Prägnanz und unprätentiöse Extravaganz seiner Sprache, die Stärke und Einprägsamkeit seiner Figuren, die er eben durch ihre Schwächen und seine Zurückgenommenheit schafft, macht ein dramatisches Herangehen an seine Texte ansich zur Pflicht und



Premiere und Uraufführung Do. 7. 5. 20.00 Uhr bierstindl

es ist schon ein Wunder, daß große Theater noch nicht daran gedacht haben. Um so besser für das Bierstindl, das so zu seiner nächsten Theatersensation kommt: der Uraufführung von FROSCHNACHT, nach dem gleichnamigen Roman von Markus WERNER.

Tatsächlich bietet der Roman "Froschnacht", der über weite Strecken in Monologform geschrieben ist, eine optimale Ausgangsposition für eine Bühnenbearbeitung. Er schildert uns die Figur des ehemaligen Pfarrers Thalmann,

der wegen einer leidenschaftlichen Affäre mit einer Minderjährigen Beruf und Ehe aufgeben muß. Nun (in der Theatergegenwart) verdient er sich den Lebensunterhalt - und daran sieht man auch nett den perfiden Konventionshumor Werners - als Psychotherapeut und wird dabei mit den sexuellen Problemen seiner Patienten konfrontiert. Sie geben in seinen Augen Beispiele dafür ab, daß "der Mensch alles falsch macht". Wie sehr Thalmann sich selbst damit meint, zeigt sich in den Nächten, in denen seine Vergangenheit ihn einholt; sie würgt ihn "wie ein Frosch im Hals". Dieser Frosch hat die Stimme seines Vaters. Im Wettstreit fluchen Vater und Sohn auf die eigene männliche Unzulänglichkeit und die der Welt.

Es spielt: Johannes Nikolussi, 1955 in Innsbruck geboren, seit 1995 freier Schauspieler bei diversen Film + Fernsehproduktionen (u.a. mit Karin Brandauer, Christian Berger, W. Münzberger, F. Flicker) und bei raren Theaterproduktionen (u.a. äußerst erfolgreich als L. Wittgenstein in "Jenseits aller Gewißheit" - Kellertheater). Zwischen 1988 - 1995 am Tiroler Landestheater, davor Theater am Landhausplatz, Kellertheater und Lee Strasbergschule in N.Y..

Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit dem Werk WERNERS und schreibt konkret seit einem halben Jahr an einer Dramatisierung des Romanes. Johannes NIKOLUSSI SPIELT FRANZ THALMANN!

Regie: Elmar DREXEL, 1958 in Innsbruck geboren, Mitbegründer und Geschäftsführer, bzw. Direktor des Innsbrucker Kellertheaters bis 1991 lebt und arbeitet seit 1995 in Wien. Bisher vor allem als Regisseur bekannt (u.a. "Thomas Bernhard" am Brenner, "Der Onanist" provinz-theater) machte er seine letzten grandiosen Schlagzeilen als Schauspieler ("Brutto Madonna" - Tiroler Volksschauspiele in Telfs). Zur Zeit am Volkstheater Wien. Demnächst - wieder als Regisseur - im Bierstindl!



Text: Johannes Nikolussi & Markus Werner
Rechte: Theaterverlag Ute Nyssen & J. Bansemer, Köln
Es spielt: Johannes Nikolussi
Regie: Elmar Drexel
Bühnenbild: Louis Graninger
Produktion: Robert Renk

Eintritt: öS 130,- / 150,-
Kartenreservierung: 0512 / 57 57 57

Weitere Termine:
15., 16., 21., 23., 29., 30. Mai
und 5., 6., 12. und 13. Juni





guz

GUZ - ein neuerliches Guezi us dr Schwyz!

Nach dem phänomenalen Auftritt der AERONAUTEN im März, erweist uns der Sänger BIG OLIFR M. GUZ mit seinem Solo-Programm neuerlich die Ehre. Bewaffnet mit einer Gummigitarre wird er seine Stücke vortragen, unterhaltende Kommentare zu Musik, Weltgeschehen und Privatleben (oho!) zum Besten geben. Dabei sind die GUZ-Lieder um einiges

Fr. 1. 5. 21.00 Uhr bierstindl

provokanter, satirischer und musikalisch verspielter als jene von den AERONAUTEN. Auf die Bläsersätze verzichtet er zugunsten von Arrangements mit einem rauen Pop-Touch oder kleinen effektvollen Soundexperimenten.

Im März 1998 erschien das neue GUZ-Album "STAR-QUICK", wobei "STAR-QUICK" aber nicht nur der Titel der neuen CD ist, sondern auch der Name einer ziemlich heruntergekommenen Imbissbude am Bahnhof der Schweizer Provinzkleinstadt Schaffhausen, wo Big Olifr M. GUZ lebt und arbeitet. Für ihn ist Musik mehr ein "Kneipen-Thema, alles geht schneller." ... Wir dürfen also aufs äußerste gespannt sein!

Eintritt: öS 100,-



21. INNSBRUCKER WOCHENENDGESPRÄCHE

Zum 21. mal finden die „Innsbrucker Wochenendgespräche“, ein „Kleinod in der breiten österreichischen Literaturszene“ statt. Diesmal u.a. mit Ilma RAKUSA, geb. 1946, lebt in Zürich. Autorin und Übersetzerin (u.a. von Marina Zwetajewa und Marguerite Duras). Gertrud SPAT und Sigurd Paul SCHEICHL haben folgende AutorInnen zu den Gesprächen gewinnen können, die sich in zwei Lesungen (14. und 16. Mai) im ORF-Studio vorstellen:

14. - 17. MAI

- Ivan BINAR
- Alois BRANDSTETTER
- Petra CORONATO
- Oswald EGGER
- Brigitta FALKNER
- Bettina GALVAGNI
- Egyd GSTÄTTNER
- Fabjan HAFNER
- Hans HAID
- Christoph JANACS
- Franz HODJAK
- Heidi PATAKI
- Ilma RAKUSA
- Tuvia RÜBNER
- Ferdinand SCHMATZ
- Ginka STEINWACHS
- Irma WALDNER
- Erika WIMMER



Eintritt frei

schweiz

ahoi?

halo
ohai
aohi
luhaji
lohaji
aohi
ahai

Klaus Merz
Jürg Amann
Jürg Beeler
Ana Lang

hoja
loja
ohla
oh...

haymonverlag

schweiz ahoi!

Idee und Konzept: Robert Renk

IMPRESSUM

M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostergasse 6
Tel 0512 / 58 67 86 Fax 58 67 87
Text und Redaktion: Robert Renk
Grafik: atelier 54A

*Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!*

BÜROZEITEN

Leitende Vorstandsvertretung
Margit Drexel
MO bis MI, 10 - 12 Uhr
Tel 0512 / 56 00 33

Raumvermietung, Verwaltung
Susanne Gurschler
Mo + Di 15 - 18, DO + FR 10 - 12
Tel 0512 / 58 03 00

Kulturelle Leitung
Robert Renk
Di bis DO 14 - 17.30
Tel. 0512 / 58 67 86

Für Absprachen und Termine mit
unserer Gastronomie wenden Sie
sich bitte direkt an
Trafojor & Partner KEG
Tel + Fax 0512 / 57 48 11

Verlagspostamt
6020 Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE

Programmzeitschrift Nr. 5/98

ArchitekturforumTirol

PR ● HELVETIA

CLUB
Bank Austria



KUNST
T I R O L
WISSENSCHAFT
KULTUR

STADT INNSBRUCK
KUNST
WISSENSCHAFT
KULTUR

.KUNST
bundeskanzleramt

WIENER STÄDTISCHE
Soviel ist sicher.